

Zur Einführung

Zu Beginn der Siebziger Jahre kam eines Tages ein bekannter Bridgespieler mit einem Bridgebuch in das Cafe Koralle – damals der Treffpunkt für Wiener Turnierbridgespieler – und erklärte, dass er dieses System heute mit seinem Partner spielen werde. Auf dem Umschlag prangte in großen Lettern „Blue Team Club“, darunter die Autoren Garozzo und Terence Reese. Über den Erfolg dieser österreichischen Premiere ist nichts überliefert, Tatsache ist jedenfalls, dass sich dieses System noch heute in Österreich großer Beliebtheit erfreut, während es in seinem Ursprungsland Italien mehr und mehr in Vergessenheit gerät. So hat sich im Lauf der Zeit eine österreichische Blue Club entwickelt, die selbstverständlich auch ihre Varianten aufweist, von denen die wichtigsten besprochen werden. Für welche Sie sich entscheiden, ist in erster Linie eine persönliche Geschmacksfrage. Viel wichtiger für dieses System ist Genauigkeit im Erlernen und Besprechen mit dem Partner. Nur so werden sich Missverständnisse zu Beginn in Grenzen halten, die besonders dadurch auftreten, dass jahrelang gewohnte Pfade verlassen werden müssen.

Natürlich hat dieses System seit jener Zeit seine Modifikationen erfahren: Kaum jemand spielt noch den 2Karo-Start als starken Dreifärber, dessen Bietsequenzen damals bestenfalls als Gehirntraining zu bezeichnen waren, denn die Frequenz einer Anwendung dieser Konvention war ungefähr so häufig wie ein starkes Erdbeben in Österreich.

Um möglichst vielen Interessen gerecht zu werden, ist dieses Skriptum in 2 Teile gegliedert:

Blue Club einfach gespielt und Blue Club für Ambitionierte

Die „Blue Club für Ambitionierte“ enthält neben verfeinerten Varianten zu einzelnen Bietsequenzen die „12-17 Ohne“ und spezielle Forcing-Sequenzen nach dem Bietverlauf

Eröffner	Partner
1♣	1♦
1♥: Forcing	

Die 12-17 Ohne hat heute aufgrund der beliebten Transfergebote auf die Eröffnung von 1SA an Bedeutung verloren. Sie wird dennoch besprochen, da sie dazu beiträgt, die Probleme zu lösen, die sich im Zusammenhang mit der 1Karo-Eröffnung ergeben.

Außerdem soll die Gliederung dazu beitragen, dass der Blue Club-Anfänger sich das System stufenweise erarbeiten kann und somit bei der Umsetzung in die Praxis nicht zu viel Kraft dafür aufgewendet werden muss, unter der vielleicht ein wenig die allgemeine Spielqualität leiden könnte. Wenn Sie mit der „Blue Club einfach gespielt“ theoretisch und praktisch gut vertraut sind, wenden Sie sich dem zweiten Teil – „der Blue Club für Ambitionierte“ zu.

Auftretende Missverständnisse in Ihrer Partnerschaft dürfen Sie nicht abschrecken. Mit der Zeit werden Sie an der zunehmenden Genauigkeit der einzelnen Bietsequenzen und am Erreichen von besseren Kontrakten als früher immer mehr Freude gewinnen.

Viel Erfolg beim Erlernen und Spielen wünscht Ihnen
Johannes Bamberger